



AUFGEKREUZT



Mit Liebe erdacht



Designerin gestaltet Produkte aus Holzabfall

Die Tischlerarbeiten von Kina und Frank Terhardt aus Düsseldorf gelten als unübertroffen – weit über die Stadtgrenzen hinaus. Seit Jahren fertigt das Paar für Künstler, Museen und Galerien passgenaue Bilderrahmen aus edlen Hölzern, gelegentlich auch Sitzmöbel und Tische. Ihr Leitmotiv »Qualität und Handarbeit« garantiert ihnen volle Auftragsbücher: jetzt machen die Terhardts mit einer Recycling-Idee Furore: Der beim Fertigen der Bilderrahmen anfallende Holzverschnitt ist zum Verfeuern zu schade und zu viel, um ihn zu »verbasteln«. Gut genug ist er aber, um neue, hochwertige Produkte daraus zu entwerfen. Aus einfachen Holzleisten – meist Eiche, Esche und Ahorn – auch in Kombination mit Stahl, Messing oder Kupfer gestaltet Kina Terhardt kleine, manchmal auch große Dinge, die »alt werden, aber nie auf dem Sperrmüll landen sollen«.

Cutoffs, handmade with love, nennt die Designerin ihre Manufactur, ein passender Untertitel für das anstehende Weihnachtsgeschäft.

www.cutoffs.de



Der ungezähmte Wanderer

Petra Ahne legt mit »Wölfe« ein feinfühliges Tierporträt vor

Er streift wieder durch unsere Wälder und dringt in Lebensräume vor, aus denen er jahrhundertlang vertrieben worden war. Mit jedem gerissenen Schaf kehrt auch die Urangst zurück, die ein Dickicht aus Vorurteilen und Aberglauben nährt. Die Furcht vor dem vermeintlich blutrünstigen Räuber, der Großmütter verspeist, hat sich zu einer Obsession ausgewachsen, doch stets weckte der Wolf auch die Sehnsucht von Romantikern und freiheitsliebenden Außenseitern, die in ihm den »Seelenverwandten« sehen. Die Autorin Petra Ahne nimmt in ihrem ergreifenden Buch *Wölfe* die Fährte des ungezähmten Wanderers auf, durchstreift die Kulturgeschichte vom Rotkäppchen bis zum Werwolf, erkundet die ambivalente Beziehung zu seinem domestizierten Nachfahren, dem Hund, und sucht nach seinen Spuren in der Lausitz, wo Mensch und Wolf zusammenleben. Vorläufig. Denn die Frage nach dem Wolf ist die immer drängende Frage danach, wieviel Natur und Wildnis der Mensch zu ertragen imstande ist.

Petra Ahne / *Wölfe*, Ein Porträt / Matthes und Seitz Berlin / 18 Euro



Eine echte Sternstunde



Das Paderborner Diözesanmuseum erweitert seine Sammlung

Was für ein Ankauf: 14 hochkarätige Sakralkunstwerke aus dem Spätmittelalter haben das Diözesanmuseum in Paderborn noch einmal kräftig aufgewertet. Museumsdirektor Christoph Stiegemann nannte den Neuerwerb aus der Sammlung Thomée eine »echte Sensation«, die es in dem 100-jährigen Bestehen des Museums noch nicht gegeben habe. Die Statuen der thronenden Heiligen Anna, Dorothea und Elisabeth, die der Münsteraner Bildhauer Johann Brabender Mitte des 16. Jahrhunderts fertigte, gehören sicher zu den Höhepunkten der Kollektion. Herausragend auch ein Tafelbild, das den Marientod im Kreis der Apostel darstellt und das einmal zu einem Altar der Liesborner Abteikirche in Warendorf gezählt haben dürfte. Die Sammlung hatte der preußische Landrat Fritz Thomée (1862-1944) zu Beginn des 20. Jahrhunderts aufgebaut, die neuen Prachtstücke sind seit dem 8. November im Paderborner Diözesanmuseum zu sehen.

www.dioezesanmuseum-paderborn.de
noch bis zum 29. Januar 2017



theo
Ausgabe 5/2016